
Vorlage Nr. 2016/230

STADTKÄMMEREI

Balingen, 11.10.2016

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 25.10.2016

Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

**Finanzbericht zum Haushaltsjahr 2016;
Stand zum 30.09.2016**

Anlagen

1

Sachverhalt:

I. Entwicklung der Finanz- und Haushaltslage im Jahr 2016

1. Vorbemerkung

- a) Bei der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2016 wurden bei den Steuerzuweisungen und den FAG-Zuweisungen jeweils die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses des Innen- und Finanzministeriums zu Grunde gelegt. Nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2016 sind für das laufende Haushaltsjahr bei den Einkommensteueranteilen sowie den Schlüsselzuweisungen keine größeren Abweichungen zu erwarten.
- b) Die Haushaltsentwicklung wird an Hand der Ist-Zahlen - Stand 30.09. - aufgezeigt. Diese Datenbasis liegt auch den Landes- und Bundesstatistiken zu Grunde. Zwecks einer Vergleichbarkeit wurden auch die Ist-Zahlen der beiden Vorjahre, jeweils Stand 30.09, aufgeführt. Die Gesamtübersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Die wichtigsten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt

a) Steuereinnahmen

Der derzeitige Stand der Steuereinnahmen lässt ein fast planmäßiges Jahresergebnis erwarten.

Die Gewerbesteuererinnahmen (Ist-Stand brutto aktuell 16,073 Mio. € liegen leicht unter Planniveau. Das Gesamtjahressoll liegt im Moment mit 21,6 Mio. € unter dem Haushaltsansatz von 22,0 Mio. €. Die abschließende Höhe ist allerdings schwer prognostizierbar, da gegen Jahresende auch immer wieder mit größeren Rückzahlungen zu rechnen ist.

Bei der Netto-Gewerbesteuersumme ist zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuerumlage für das dritte Quartal erst im November anfällt. Gleiches gilt für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Hier sind für das Jahr 2016 keine wesentlichen Abweichungen zu erwarten.

b) Finanzausgleich

Bei der Finanzausgleichsmasse A und B wird seitens des Landes von leicht höheren Beträgen ausgegangen. Von einer Anhebung der Kopfbeträge wird zum jetzigen Zeitpunkt jedoch abgesehen.

c) Personalausgaben

Die Entwicklung der Personalkosten verläuft bislang planmäßig.

d) Unterhaltung

Die Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung und die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens liegen unter den Planansätzen. Allerdings sind auch bereits Aufträge vergeben, bei denen noch keine Mittel abgeflossen sind (z.B. Parkhaus Arbeitsagentur).

e) Bewirtschaftung

Die Kosten für die Bewirtschaftung entwickeln sich planmäßig.

f) Zinsausgaben

Die Zinstermine liegen zum Teil nach dem Stichtag 30.09., so dass sich der vorliegende Zwischenstand noch dem Planungsrahmen annähern wird.

3. Die wichtigsten Entwicklungen im Vermögenshaushalt

a) Investitionszuschüsse

Der Planansatz 2016 enthält Mittel aus verschiedenen Bundes- und Landesprogrammen in den Bereichen Feuerwehrwesen, Schulbau, Kindertagesstätten, Städte- und Straßenbau. Die Mittel können entsprechend dem Baufortschritt und den Bauausgaben abgerufen werden. Verfahrensbedingt können sich im Einzelfalle mehr oder minder lange Zeitfenster zwischen Einnahmen und Ausgaben einer Maßnahme ergeben. Im Augenblick liegen die Ist-Einnahmen noch deutlich hinter dem Planansatz zurück.

b) Veräußerungserlöse

Der Planansatz von insgesamt 4,350 Mio. € besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Bauplätzen (Gewerbe und Wohnbau). Dieser liegt in der ersten Jahreshälfte hinter den Planungen zurück und hängt teilweise noch vom Fortgang einzelner Erschließungsmaßnahmen und der Veräußerung bestimmter Liegenschaften ab.

c) Erschließungsbeiträge

Der Planansatz von insgesamt 2,182 Mio. € ist zum 30.09. bereits nahezu erreicht.

d) Sachinvestitionen

Die Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken liegen zum 30.09. im Plan.

Die Mittel für den Erwerb von beweglichem Vermögen werden bis zum Jahresende voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft.

Die Bauausgaben haben bislang einen Ausgabestand von rund 43% im Verhältnis zum Planansatz erreicht. Bei den Hochbaumaßnahmen sind bis jetzt von den veranschlagten 4,9 Mio. € und den aus den Vorjahren übertragenen Haushaltsausgaberesten in Höhe von 0,7 Mio. € insgesamt rund 2,5 Mio. € abgeflossen, beim Tiefbau von den veranschlagten 8,1 Mio. € und 2,2 Mio. € übertragenen Ausgaberesten insgesamt ca. 3,1 Mio. €. Ein weiterer Teil ist bereits in Form von Aufträgen gebunden.

4. Finanzlage

Zur Sicherung der Liquidität müssen derzeit keine Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Der Schuldenstand für Kredite im Deckungsbereich liegt zum 30.09.2016 mit rund 24,2 Mio. € deutlich unter dem geplanten Niveau. Ursächlich hierfür ist die gute Liquidität durch welche noch keine neue Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2016 getätigt werden musste.